

WS 1806/07

S
sonder-
ort

601

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

Braunschweigisches Magazin.

Drei und Dreißigstes Stück.

Sonntags, den 16ten August, 1806.

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen in dem Fürstlichen
Collegio Carolino zu Braunschweig, auf das halbe Jahr
von der Sommermesse 1806 bis zur Wintermesse 1807.

Durch das fortwährende Zutrauen des einheimischen und auswärtigen Publikums zur anhaltenden Thätigkeit ermuntert, und durch den rühmlichen Fleiß ihrer Zuhörer in zweckmäßiger Benutzung dieser Anstalt erfreut und befriedigt, werden die sämtlichen Lehrer derselben auch in dem bevorstehenden halben Jahre fortfahren, durch ihren wissenschaftlichen Unterricht und die damit verbundenen Uebungen die geistige, sittliche und körperliche Ausbildung der ihnen anvertrauten Jugend nach ihren besten Kräften zu befördern. Die zur Erreichung dieses Zwecks bestimmten Vorlesungen und Uebungen sind folgende:

Der Hofrath und Professor Ordinarius Eschenburg wird im bevorstehenden halben Jahre Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr die Anfangs-

gründe der Logik vortragen. Um diesen Unterricht desto allgemeiner faßlich und für jede Lebensbestimmung anwendbar zu machen, wird er diesmal Kriesewetter's Logik für Schulen dabei zum Grunde legen, und praktische Uebungen seiner Zuhörer im Denken und in kurzen mündlichen und schriftlichen Wiederholungen der erläuterten Lehrabschnitte damit verbinden.

Die vier öffentlichen Stunden der nämlichen Tage von 10 bis 11 Uhr bleiben für die Geschichte und Literatur der bildenden Künste bestimmt. Was davon im vorigen halben Jahre vorgetragen ist, wird den neu hinzukommenden Zuhörern in schriftlichem Entwürfe mitgetheilt, und die allgemeine Einleitung, über die Natur und den Charakter dieser Künste, wird in den ersten Stunden summarisch wiederholt werden.

Mitte

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr wird er die beiden Horazischen Episteln an die Pisonen und an den Augustus (die erste des zweiten Buchs) in der Absicht erklären, um seine Zuhörer mit den vornehmsten Regeln und ältern Mustern der Dichtkunst, der guten Schreibart und der Geschmackskritik, nach den in jenen Briefen enthaltenen, bewährten und klassischen Grundsätzen, vertrauter zu machen.

Der Hofrath und Professor Ordinarius Lueder wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr, eine Einleitung in die Geschichte und Staatskunde; an eben diesen Tagen von 4 bis 5 Uhr die europäische Staatengeschichte, und Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr, die Statistik der vornehmsten europäischen Staaten vortragen.

Der Hofrath und Professor Ordinarius Emperius wird im nächsten halben Jahre Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr den Argonauten-Zug des Apolloniuss von Rhodus, nach dem von Herrn Professor Hörstel besorgten Abdruck des griechischen Textes, erläutern.

Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr, wird er die Römischen Alterthümer, besonders die Geschichte der Römischen Staatsverfassung und Gesetze, nach eigenen Hefen vortragen; Dienstags und Freitags

aber in eben den Stunden die Briefe des jüngern Plinius, und an eben diesen Tagen von 2 bis 3 Uhr, ausserlesene Stücke des Catull, Propertius, Lucrätius, und eine Tragödie des Seneca erklären.

Von 2 bis 3 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags wird er die Lectüre des Jölerschen englischen poetischen und prosaischen Handbuchs fortsetzen, und die Mittwochsstunde von 8 bis 9 Uhr wird er zu Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Englische, wie auch zu Uebungen im Englischsprechen, anwenden.

Mittwochs von 7 bis 8 Uhr wird er Englische und Lateinische ihm zum Durchsehen überreichte Aufsätze prüfen und berichtigen.

Der Professor Ordinarius Knoch wird Mittwochs und Sonnabends Vormittags, von 9 bis 10 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, die Naturlehre vortragen.

An eben diesen Tagen wird er früh von 10 bis 11 Uhr, und Nachmittags von 1 bis 2 Uhr, Anweisung zur Kenntniß der Mineralien geben, und die Merkmale derselben seinen Zuhörern bei den Gegenständen selbst anschaulich machen.

Der Doktor der Philosophie und Professor Ordinarius Wagner wird Mittwochs und Sonnabends, von 9 bis 10 Uhr, seinen Zuhörern Anweisung zu deutschen Ausarbeitungen geben, die ihm eingehändigten Aufsätze

sätze durchsehen und verbessern, und die dann noch übrige Zeit dazu anwenden, die vornehmsten Regeln der deutschen Sprachlehre und des guten Stils zu entwickeln.

An den nämlichen Tagen, von 10 bis 11 Uhr, wird er sich mit der Erklärung der Oden des Horaz beschäftigen, und seine Zuhörer zugleich mit Bosen's so eben erschienenen Uebersetzungen bekannt machen.

In den der Griechischen Sprache gewidmeten Stunden, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr, wird er die Ilias des Homer erläutern.

Der Professor Ordinarius Bontmy wird Montags und Donnerstags Morgens von 8 bis 9 Uhr fortfahren, seinen Zuhörern Anleitung zu französischen Ausarbeitungen zu geben.

Dienstags und Freitags, in der nämlichen Stunde, wird er einige der besten Lustspiele des Voltaire lesen und übersetzen lassen, und mit der Prude den Anfang machen.

Mittwochs und Sonnabends Morgens, von 8 bis 9 Uhr, wird er seine Zuhörer im Lesen und Sprechen üben.

Montags und Donnerstags Nachmittags, von 4 bis 5 Uhr, wird er *les plus belles Lettres de Messire Roger de Rabutin. Comte de Bussy etc. (Halle 1764)* lesen lassen und erläutern.

Dienstags und Freitags wird, in der nämlichen Stunde, auf Verlangen, Minna von Barnhelm, Lustspiel in fünf Aufzügen, von G. E. Lessing, gelesen, erklärt und übersetzt werden.

Der Professor Ordinarius Ritter von Gattinara wird in den gewöhnlichen Vormittagsstunden mit seinen Zuhörern einige Stücke von Metastasio lesen.

In den Nachmittagsstunden lehrt er die richtigste Aussprache der Italienischen Sprache, und gelegentlich die nothwendigsten grammatischen Regeln bei der Lesung der Caelingschen Chrestomathie und einiger Comödien von Goldoni.

In jeder dieser Stunden ist es den Zuhörern erlaubt, ihm Italienische Ausarbeitungen und Uebungen zu überreichen, die er dann in besondern Stunden aufs genaueste durchsehen und verbessern wird.

Der Hofrath und Professor Ordinarius Hellwig wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, die Arithmetik und Algebra fortsetzen.

Montags und Donnerstags wird er in den Nachmittagsstunden von 3 bis 4 Uhr, die Naturgeschichte der Fische beenden, und seine Zuhörer nachher mit den merkwürdigsten Insekten und Gewürmen systematisch bekannt machen. Dienstags und Freitags trägt er in den nämlichen Stunden die ersten Gründe der Botanik vor.

Mitt-

Mittwochs und Sonnabends widmet er die Stunde von 7 bis 8 Uhr der höhern Geometrie und den Anfangsgründen der Differenzial- und Integral-Rechnung.

Der Professor Ordinarius Kunz wird in noch näher zu bestimmenden Stunden, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags, die Theorie des Handels nach Beckmanns Anleitung zur Handlungswissenschaft, für diejenigen, welche sich dem Cameral- und Finanz- und Polyzensache widmen (Göttingen, 1789.) und Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Technologie nach seiner Uebersicht der wichtigsten Handwerke, Manufakturen und Fabriken (Braunschweig in der Schulbuchhandlung 1806.) öffentlich vortragen, und nicht unterlassen, seinen Zuhörern diejenigen Maschinen, welche im mündlichen Vortrage nicht deutlich beschrieben werden können, in den übrigen Werkstätten und Fabriken zu zeigen, um auf diesem Wege die Kenntniß derselben desto anschaulicher zu machen.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird seinen Zuhörern am Montage, Donnerstage und Freitage von 10 bis 11 Uhr moralische Vorlesungen über die weise und würdige Benützung der Studirjahre halten, am Dienstage aber in derselben Stunde mit den praktischen Uebungen in

schriftlichen, besonders moralischen, Aufsätzen fortfahren.

Der Professor Extraordinarius Rösch wird Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr fortfahren, die von Nardini besorgte Auswahl von Novellen (Londra 1802.) mit seinen Zuhörern zu lesen, und die, aus den beiden ersten Sammlungen der Flastheschen deutschen Chrestomathie übersetzten, Stücke durchzusehen und zu berichtigen.

Der Major Moll wird wöchentlich Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr die praktische Geometrie nach Andreas Böhms Meßkunst fortsetzen, und die Berechnung und Eintheilung der Flächen, so wie das Wassermägen vortragen.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr, wird er die S. d. perlehere nach Karsten's Mathematik beendigen, und in 4 Stunden, Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 10 Uhr die Befestigungskunst nach dem Struensee vortragen.

Der Subkonrektor Gelpke wird Dienstags und Freitags, von 6 bis 7 Uhr, die populäre Astronomie für jeden seiner Zuhörer faßlich vorzutragen suchen, und dabei, um ihnen eine anschauliche Vorstellung von den Größen der Planeten unter einander und zur Sonne, nebst ihren Entfernungen von einander und ihren verhältnißmäßigen Geschwindigkeiten unter

unter einander zu verschaffen, sein dazu zweckmäßig eingerichtetes Planetarium, und zur Erläuterung der Lagen der Planetenbahnen, wie auch der Sternbilder, das von ihm erfundene Uranorama oder Himmelsgemälde anwenden. Mit diesem Vortrage wird er öftere Beobachtungen der Sterne, vorzüglich der Planeten und des Mondes, durch das, dem Collegium Carolinum zugehörnde Shortsche Spiegelteleskop, verbinden.

Mittwochs von 3 bis 4 Uhr, wird er die schwerern Berechnungen der Astronomie nach eignen Hesten erläutern, und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr, wird er die Anweisung zum Glasschleifen fortsetzen.

Der Doktor der Philosophie und Professor Hörstel, wird in noch zu bestimmenden Stunden, ferner Suetons Lebensbeschreibungen der Kaiser, und nachher Ciceros Rede pro Lege Manilia oder pro Arthia erklären.

Der Oberkommissar Rammelberg wird in seinem Unterrichte in der Zeichenkunst fortfahren, nach seiner gewöhnlichen Methode die Anfänger zu unterweisen, den Geübtern aber wird er, sobald es ihre Fähigkeiten zulassen, Anleitung geben, nach dem Runden und nach der Natur zu zeichnen.

Die zu diesem Unterrichte bestimmten Stunden sind: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr.

Im Fechten unterweist der Hofsechtmeister Parsow, in acht öffentlichen Stunden, von 5 bis 7 Uhr, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags. Auch giebt er Unterricht im Voltigiren.

Im Tanzen unterrichtet der Hofstanzmeister Negrini acht Stunden wöchentlich.

Im Drechseln giebt der Hofdrechsler Tägtmeier sechsmal die Woche, von 1 bis 2 Uhr, Unterricht.

Im Rechnen und Schreiben er bietet sich Herr Schwieger Unterricht zu geben.

Diejenigen, welche zu Kaufmannsrechnungen und zum Buchhalten Anleitung wünschen, können dieselbe hier aufs vollständigste erhalten.

Zur Erlernung der Musik auf den vornehmsten Instrumenten, findet man hier ebenfalls die geschicktesten Lehrer.

Die Bibliothek des Collegii wird der Hofrath Eschenbura, als Bibliothekar derselben, bei seinen literarischen Vorlesungen den Studirenden nützlich zu machen suchen.

Zur

Zur Nachricht.

Diesenigen Eltern oder Vormünder, die ihre Kinder oder Pflöggelehne auf dem Collegium Carolinum studiren lassen wollen, werden ersucht, wenn sie einheimisch sind, sich an das Concilium Collegii Carolini über-

haupt, wenn sie aber auswärtig sind, an den Herrn Oberamtman Geller, der interimistisch die Geschäfte des Syndikus Collegii Carolini führt, zu wenden, und von daher die weitere nöthige Nachricht zu erwarten.

Anzeige der Vorlesungen im Fürstl. physikalisch, medizinischen Institute.

Der Professor, Doktor Fricke wird Montags und Freitags um 5 Uhr die Experimentalchemie, nach Hermbstädt's systematischem Grundriss der allgemeinen Experimentalchemie, öffentlich vortragen, und demnächst eine Stunde bestimmen, die ausschließlich zu Versuchen gewidmet ist.

In einer noch zu bestimmenden Stunde lehrt er pharmaceutische Chemie.

Für Dilettanten wird er sich in den Winterabenden mit physikalisch-chemischen Versuchen beschäftigen.

Angehende Aerzte und Wundärzte, die sich mit der medizinischen Anwendung des Galvanismus und der Elektricität bekannt machen wollen, finden dazu Vormittags um 10 Uhr Gelegenheit.

Die Vorlesungen nehmen den 1sten September ihren Anfang.

Ankündigung einer hier in Braunschweig zu eröffnenden Zeichnungs-Akademie.

Auch unter uns scheint kein geringer Theil des aufgeklärten Publikums längst darüber einverstanden zu seyn, daß früher Unterricht und Übung im Handzeichnen zu den Erfodernissen einer liberalen Erziehung gehöre. Nur mag man bei dieser Ueberzeugung

nicht immer alle die wesentlichen Vortheile erwägen, welche sich von solch einer Anleitung und Übung erwarten lassen. Diese sind dadurch bei weiten noch nicht erschöpft, daß man sich für das künftige Leben eine angenehme und unterhaltende Beschäftigung

